

## ASPIRIN | DIE KOPFSCHMERZTABLETTE



„Habe mich aufs Neue erkältet, konnte nachmittags nicht ruhen und fühle mich schlecht, auch psychisch ... Zum Abendessen, an K's Bett, trank ich Punsch, der mir warme Füße machte, und nahm Aspirin. Besserung.“ Diese Zeilen trug Thomas Mann am 25.11.1918 in sein Tagebuch ein. Für ihn wie für viele seiner Zeitgenossen war bereits eine Arznei zum Inbegriff für Schmerzlinderung geworden, die gerade 20 Jahre zuvor in einem Labor von Bayer synthetisiert worden war: Aspirin.

Der Wirkstoff „Acetylsalicylsäure“ wurde erstmals 1897 in chemisch reiner und stabiler Form von Dr. Felix Hoffmann synthetisiert. Er ist die einzige Wirksubstanz von Aspirin. Die Salicylsäure, quasi ein Vorprodukt der Acetylsalicylsäure, wurde aus Weidenrinde herausgelöst, deren Sud seit Hippokrates als fiebersenkendes und schmerzlinderndes Mittel bekannt war. Aber die ersten chemischen Salicylverbindungen hatten erhebliche Nachteile: Sie waren schlecht verträglich, nicht lange haltbar und schmeckten einfach widerlich. Mit dem Bayer-Mittel aber gehörten diese Begleiterscheinungen der Vergangenheit an.

1899 wurde der Name Aspirin – gebildet aus den Anfangsbuchstaben des Zungenbrechers „Acetylsalicylsäure“ und der lateinischen Bezeichnung einer salicylsäurehaltigen Staude, „spiraea ulmaria“ – als Warenzeichen in die Warenzeichenrolle des Kaiserlichen Patentamtes in Berlin eingetragen. Noch im gleichen Jahr kam das Medikament zunächst als Pulver auf den Markt. Schon bald nach seiner erfolgreichen Einführung wurde Aspirin als erstes Arzneimittel überhaupt in industrieller Massenfertigung in Tablettenform gepresst und sicherte sich einen Stammplatz in den Medizinschränken der Haushalte. Sogar bis in den Weltraum hat es Aspirin geschafft: Als Neil Armstrong 1969 seinen Fuß auf den Mond setzte, tat er das nicht, ohne Aspirin in seiner Bordapotheke mit sich zu führen.

Mit der Entwicklung und Verbreitung von Aspirin wurde ein Kapitel Medizingeschichte eröffnet, das noch längst nicht abgeschlossen ist. Die Substanz des bekannten Arzneimit-

tels blieb bis in unsere Zeit unverändert. Doch heute wird Aspirin in verschiedenen Therapiebereichen als vorbeugender Schutz vor lebensbedrohlichen Krankheiten eingesetzt. Zwar wusste man von Beginn an, dass ASS schmerzlindernd, entzündungshemmend und fiebersenkend wirkt, aber warum und wie ASS seine lindernde Wirkung entfaltet, konnte niemand erklären. Als „das Wundermedikament, das keiner versteht“ bezeichnete das New York Time Magazine Aspirin im Jahre 1966. In den 70er-Jahren schließlich konnte der Wirkungsmechanismus enträtselt werden. Der britische Pharmakologe Sir John Vane entdeckte, dass der in Aspirin befindliche Wirkstoff offensichtlich in der Lage ist, die Biosynthese der Prostaglandine zu hemmen und auf diese Weise hilft, Schmerzen zu lindern. 1971 veröffentlichte der spätere Nobelpreisträger für Medizin seine Ergebnisse in der angesehenen Fachzeitschrift „Nature“.

Dank intensiver und konsequenter Forschung ist auch die antithrombotische Wirkung von ASS bekannt. Dabei wird das „Verkleben“ der Blutplättchen, die für die Gerinnung des Blutes verantwortlich sind, gehemmt. Auch wenn die Untersuchungen auf diesem Gebiet noch nicht abgeschlossen sind, so steht fest, dass die vorbeugende Behandlung mit Aspirin das Risiko für einige der häufigsten Todesursachen deutlich senkt: Beispielsweise Angina Pectoris, den wiederholten Herzinfarkt und Hirnschlag oder die häufigsten Krebsarten.

Als bereits in den 30er-Jahren der spanische Philosoph Ortega y Gasset das 20. Jahrhundert als „Zeitalter des Aspirin“ bezeichnete, konnte er nicht ahnen, dass das weltbekannte Schmerzmittel heute aktueller sein würde als je zuvor. Doch all die neuen Indikationen von Aspirin werden die klassische Verwendung des „Jahrhundertpharmakons“ nicht verdrängen. Aspirin ist der Standard in der Schmerztherapie.

Was die Forschung feststellt und nachweist, wird von den Verbrauchern seit Jahrzehnten praktiziert: In mehr als 90 Ländern der Welt heißt die Antwort auf Kopfschmerzen Aspirin von Bayer.



Firma  
Bayer HealthCare

Klassiker  
Aspirin  
(seit 1899)

Entwickler  
Dr. Felix Hoffmann  
(1868–1946)

Bekanntheit  
bekanntestes  
Arzneimittel der Welt

Vertrieb  
weltweit

Hauptfertigungsstätte  
Bitterfeld